

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Hauptausgabe. 1940-1944 1944

239 (30.8.1944) Landkreis Strassburg

Die kommenden Ereignisse

In ernster Zwiesprache wie auch im flüchtigen Gespräch klingt immer häufiger der Gedanke auf an die kommenden Ereignisse und wird gar zum Angelpunkt unseres Denkens.

Es mag gewiß unter Millionen solche geben, die dieses Notwendige als dummes, dräuendes, ja dämonisches Schicksal auf sich zukommen sehen, vor dem es ein Ausweichen nicht gibt.

Hier wird das Notwendige getan. Und weil es ruhig, bewußt und abwägend getan wird, wurde das Notwendige zu einer Notwendigkeit.

Vieler und großer Worte bedarf es ebensowenig. Seine Pflicht tun und darüber noch ein Stück hinausgehen — dann meistern wir auch das Unwägbar des Kommenden!

KLEINE STADTNACHRICHTEN

Die Verdunkelung dauert von heute, 21.17 Uhr, bis morgen, 6.16 Uhr.

Das Deutsche Kreuz in Gold erhielt der in Straßburg geborene Oberleutnant Mathy, Chef einer Sturmgeschütz-Brigade.

Näh- und Marktberatung der Frauen Um den Straßburger Hausfrauen auch weiterhin Gelegenheit zur Selbstanfertigung von Kleidung und Wäsche zu geben, wird auf vielseitigen Wunsch die vorübergehend geschlossene Nähberatung des Deutschen Frauenwerks (früher Goldschmiedgasse 5) wieder aufgenommen.

Da nicht nur sämtliche Nahrungsmittel, sondern auch die anfallenden Gemüse und Obstabfälle heute in jedem Haushalt nutzbringend und restlos verwertet werden müssen, ist die Marktberatung des Deutschen Frauenwerks in der städtischen Markthalle nicht nur wie bisher an den Markttagen Mittwoch und Freitag vormittags, von 8 bis 11 Uhr, sondern ab sofort auch Mittwochs, Donnerstags, Freitag nachmittags, von 14 bis 17 Uhr, geöffnet.

Wir müssen spartanisch leben!

Gedanken zur Rede des Gauleiters Robert Wagner vor dem Straßburger Münster

Gauleiter Robert Wagner hat in seiner Rede vor dem Straßburger Münster u. a. erklärt: „Wenn nun ganz aus mit den Bequemlichkeiten erwidern: Jawohl, jetzt ist es ganz aus damit!“

Unser Volk hatte sich aus seiner geschichtlichen und kulturellen Entwicklung heraus eine Form des Lebens zugeschnitten, die in ihrer vielfältigen Verästelung und in einer Fülle von Organisationen ein Spiegelbild seines kulturellen Niveaus, seiner wirtschaftlichen Energieentfaltung und seiner politischen Machtstellung war.

1000 Reichsmark Belohnung

Kindesentführung in Chemnitz

Am Freitag, den 18. August, in der Zeit von 11 bis 11.30 Uhr, ist in Chemnitz aus der Vorhalle der Allgemeinen Ortskrankenkasse ein einjähriges Mädchen weiblichen Geschlechts entführt worden.

An alle Volksgenossen ergeht die Bitte um Mitarbeit, damit die Tat ihrer Aufklärung findet und die schwergeprüften Eltern wieder zu ihrem Kinde kommen.

gelangen. Aber gerade das ist die unangenehme Forderung der Stunde.

Rüstung und Wehrmacht verlangen für die letzten Entscheidungen dieses Krieges die noch vorhandenen, dem Kriege bisher nicht nutzbar gemachten Kräfte des deutschen Volkes.

In diesem kritischen Zeitpunkt des Krieges, in dem über das deutsche Schicksal auf Jahrhunderte hinaus entschieden wird, haben wir unser gesamtes Leben den Forderungen des Krieges unterzuordnen und auf mit ihnen unvereinbare

Selbstbedienung in den Schankstätten

Kriegsmaßnahmen im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe

Die Gauwirtschaftskammer Oberrhein — Abteilung Fremdenverkehr — gibt bekannt: Im Verfolg der totalen Kriegsmaßnahmen wird auf Anordnung des Reichsverteidigungskommissars für den Reichsverteidigungsbezirk Baden-Elsaß mit sofortiger Wirkung bestimmt:

persönliche Ansprüche zu verzichten. Wir haben, um einen geläufigen Begriff anzuwenden, spartanisch zu leben. Die Spartaner verachteten das Wohlleben als die Ursache der Verweichlichung und des Niederganges.

So'datenbrie'e an den Gauleiter

Volkes Stimme ...

Ein Unteroffizier im Südosten antwortete dem Gauleiter auf dessen Brief an die Soldaten seines Gaues kurz und bündig: „Gauleiter! Habe Ihren Brief vom 15. Juni erhalten und kann nur darauf antworten: Ein Hundstot, wer den Führer in der Zeit der Not verläßt. Lang lebe der Führer!“

Ebenso ohne Umschweife erwiderte ein H-Unterscharführer aus dem Süden:

barfuß gehen und mit schmalen Kost vorlieb nehmen. Sie hatten sich in allen Leibesübungen zu ertüchtigen, um bei den Olympischen Spielen gut abzuschneiden. Später suchten sie sich dem Staat möglichst nützlich zu machen.

„Stets im Sinne des Führers, handle ich nach dem Satz: Wir lassen uns nicht unterkriegen!“ Ein Unteroffizier schrieb aus einem Breslauer Lazarett: „Lieber Gauleiter! Wenn man an die verflorenen Jahre zurückdenkt, was da der deutsche Soldat alles geleistet hat, so kann man ruhig in die Zukunft schauen. Was unser geliebter Führer schon an unserem Vaterland getan hat, hat noch kein anderer gemacht, und erst recht, was er noch alles tun wird. Deshalb wollen wir ihm geschlossen zur Seite stehen.“

Ein 43jähriger kriegsfreiwilliger Obergefreiter, der Schrift und der Schreibweise nach ein einfacher Mann, der wie Millionen unserer alten Landsoldaten den Strafen fast ganz Europas marschiert ist, zeigt den richtigen politischen Instinkt für den Eroberungsdrang der halbasiatischen Steppe, indem er aus Rumänien schreibt:

„... Wenn wir singen „Deutschland, Deutschland über alles“, so haben wir ein großes Recht darauf, denn Deutschland geht über alles. Ich war schon in mehreren Ländern, zuletzt drei Jahre in Rußland. Als ich das Elend sah, war es mir klar, wo der Bolschewist das Paradies sucht: bei uns in unserem lieben deutschen Vaterland. Da möchte er hausen. Das kommt aber bestimmt nicht in Frage!“

Ein Staatsbootsmann antwortet kameradschaftlich-treuerherzig seinem Gauleiter: „Lieber Parteigenosse! Deinen Heimatbrief vom 15. 6. 44 habe ich gelesen und sage Dir meinen herzlichsten Dank. Wir alten Feldsoldaten sind hart und zäh, wir werden den Feind schlagen, wo er uns begegnet!“

Parteiliche Bekanntmachungen

NJ-Streifendienst. — Sämtliche Angehörige der Streifendienst-Gefolgenschaft 1/738 treten heute Mittwoch, um 20 Uhr, auf dem H-Sportplatz beim Wasserturn in tadelloser HJ-Uniform zum HJ-Pflichtdienst an. Nichterscheinen wird bestraft.

BDM, Bann 738 — Jungmädlering V (Sohltheim). — Sämtliche Jungmädler treten heute Mittwoch, um 15 Uhr, an der Exenschule in Dienstkleidung an!

NSG. „Kraft durch Freude“. KDF-Theater ringsmitglieder! — Die für September bereits ausgegebenen Eintrittskarten für Vorstellungen im Stadttheater werden an der Kasse der DAF, Eugen-Würtz-Str. 8, Zimmer 15, I. Stock, bis zum 5. September 1944 zurückbezahlt.

Deutschlands Weltsprache, die Musik

Von Gerhart von Westermann

Dr. Gerhart von Westermann, der Intendant der Berliner Philharmoniker, ist als Leiter einer Programmreihe des Großdeutschen Rundfunks verantwortlich für die großen Sendereihe „Unsterbliche Musik deutscher Meister“ und äußert sich im folgenden zu diesen Rundfunkkonzerten.

Kein Volk der Welt hätte wie das deutsche die Möglichkeit, eine Sendereihe aufzustellen, wie der Großdeutsche Rundfunk sie vor mehreren Monaten auf Anordnung von Reichsminister Dr. Goebbels unter dem Titel „Unsterbliche Musik deutscher Meister“ begann.

Wie immer in Notzeiten trägt unser Volk auch in der heutigen Schicksalsstunde ein Verlangen nach den Kraftquellen des unsterblichen Vermächtnisses unserer großen Meister und eine Bereitschaft zur Aufnahme deutscher Musik, der die große Konzertstunde des Rundfunks entgegenkommt. Die Programme dieser Sendungen auszuwählen, heißt vor einem unerschöpflichen Reichtum stehen; heißt Kostbarkeiten aufzählen aus den nach Form, Welt und Gehalt nicht zu erfassenden Werken Bachs, aus dem erhabenen Schaffen Handels, aus den melodischen Schönheiten Haydns und dem Ueberwältigenden des Genies Mozarts, aus dem sinfonischen Meisterwerk Beethovens und dem stillen Reich der Romantik, dem leidenschaftlichen Bekenntnis Wagners und dem gottgeweihten Werk Bruckners.

Diese erlesenen Darbietungen aus dem deutschen Musikgut bringen einen unvergänglichen Besitz neu zum Bewußtsein, bedeuten aber gleichzeitig den ausländischen Hörern gegenüber

herrlichsten Werke auf dem Gebiet des Instrumentalen reifen.

Der Rundfunk hat die besondere Möglichkeit, einen Ueberblick über ein weites Feld der Musikliteratur zu geben. Während der Konzertprogramme von einer gewissen Zweckmäßigkeit bestimmt werden, kann der Rundfunk in seinen Sendungen Darbietungen aus verschiedenen Musikgattungen mit einer größeren Anzahl von Mitwirkenden bringen. Wenn in der Sendereihe „Unsterbliche Musik deutscher Meister“ jeweils eine Sendung einer der großen Schöpferpersönlichkeiten gewidmet ist, so kann dafür alles das zusammenge stellt werden, was zu den Meisterwerken dieses Komponisten aus den verschiedenen Gebieten, aus Orchester-, Kammer- und Solistenmusik gehört, was eines Geistes ist. Diese Sendereihe umfaßt zwar das gesamte Schaffen, nimmt aber nur die Werke auf, die wirklich von bleibendem Wert und zeitloser Gültigkeit sind, die im Ausland Anerkennung gefunden haben und zum festen Repertoire der deutschen Orchester bei ihren Gastspielreisen geworden sind.

Musik bedarf zu ihrer lebendigen Erfüllung der kunstvollen Interpretation. Es hat kaum ein zweites Volk der Welt eine solche Fülle von reproduzierenden Künstlern zur Verfügung, große Orchester, Meisterdirigenten und Solisten von Rang. Die Orchester, die an der Ausführung der Sendereihe beteiligt sind, haben ihren Ruf in der Welt besiegt; es sind vor allem die Berliner und Wiener Philharmoniker, die Orchester der Berliner, Münchner und Dresdener Staatsoper. Sie spielen unter der Leitung der Dirigenten, die durch ihr vielseitiges Wirken im In- und Ausland weltbekannt sind: Wilhelm Furtwängler, Hans Knappertsbusch, Clemens Krauß u. a. Zu den mitwirkenden Solisten gehören Edwin Fischer, Wilhelm Backhaus, Walter

Gieseking, Georg Kulenkampff, Elly Ney, Max Lorenz, Heinrich Schliussus, Maria Müller.

Durch meine häufigen Reisen mit den Berliner Philharmonikern hatte ich oft Gelegenheit, Ausländer aller Nationen auch über die Wirkung des deutschen Rundfunks zu sprechen, und ich konnte immer wieder feststellen, daß gerade unsere große Sonntagssendung überall Verständnis und Anerkennung findet, besonders in den Ländern, wo die Philharmoniker Jahr für Jahr ihre erfolgreichen Gastspiele geben und wachsen. Der Verständnis für die deutsche Musik auch das Interesse an unseren Sendungen steigt. Die Konzertbesucher bilden einen Stammkreis von Hörern auch für die einen großen Sendungen des deutschen Rundfunks. Ein Industrieller aus Bilbao sagte mir, daß ihm erst durch unsere Konzerte die sinfonische Welt eines Brahms wirklich aufgegangen sei, und daß dieses Erlebnis den Wunsch in ihm geweckt habe, deutsche Landschaft und deutsche Menschen nach dem Krieg kennenzulernen. Die Rundfunk sendungen am Sonntag, in denen häufig die Berliner Philharmoniker zu hören sind, hielten ihm die Erinnerung an die gehörten Konzerte lebendig und führten ihm neue Herrlichkeiten deutscher Musik zu.

So ist unsere Musik ein starker Helfer in der Kündigung deutschen Wesens, indem wir sie vor aller Welt immer wieder zu klingendem Leben erwecken, indem wir ihrer überzeitlichen Sendung dienen, stellt sie sich in unseren Dienst. Das öffentliche Musikleben Deutschlands hat in fünf Kriegsjahren durch eine bewährte nachschaffende Künstler schar eine erstaunliche Höhe halten können. Heute setzt Deutschland seine technischen Großleistungen im Kampf ein. Aber wie das deutsche Volk die Beherrschung der Technik in ihrer Vergeistigung sieht, wird es weiterhin seine Musik als stärksten Ausdruck

seiner Geistigkeit ehren und lieben und ihr Erbe hüten. Deutschland wird das Land der Musik bleiben.

Das deutsche Volk hat der Welt einen Bach, Mozart, Beethoven, Wagner und Bruckner geschenkt. Der Strom musikalischer Schöpferkraft, der aus den deutschen Stämmen hervorbrach und durch Jahrhunderte die Welt bereicherte, ist bis heute nicht verstiegt. Im musikalischen Schaffen unserer Zeit hat als größter Meister deutscher Tonkunst Richard Strauß mit seinen über ragenden Orchesterwerken und den in der ganzen musikalischen Welt aufgeführten Opern seinem Volk und der Welt neue reiche Kunstwerke geschenkt. Seine sinfonischen Dichtungen, sein „Rosenkavalier“ als größter Weiterfolg auf dem Gebiet der Oper seit Wagner, der glanzvolle Klangerausch und die plastische Bildkraft seiner Werke halten den Vorrang deutscher Musik und beweisen gleichzeitig, daß nach den großen Vorbildern unserer Musiktradition das Genie immer noch in die eigene schöpferische Welt vorzudringen weiß.

Carl Schuricht, Leiter der Dresdener Philharmonie. — Generalmusikdirektor Carl Schuricht wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 1944 ab mit der musikalischen Oberleitung der Dresdener Philharmonie betraut. Schuricht, der seit 1912 als Generalmusikdirektor der Stadt Wiesbaden tätig ist, hat sich daneben als ständiger Gastdirigent der Berliner Philharmoniker und aller großen und vieler ausländischen Musikzentren einen bedeutenden Namen erworben.

Ernennung an der Universität Bonn. Der Dozent für das Fach Innere Medizin in der Medizinischen Fakultät der Universität Bonn, Dr. med. habil. Hans Kohl, ist zum außerplanmäßigen Professor ernannt worden.

Familien-Anzeigen

Ihre Verlobung geben bekannt: Obofer Ludwig Irbeck, z. Z. Wehrmacht und Fräulein Josefine Fischbach...

An einem stillen Soldaten-graben fern der Heimat wollen uns Gedanken...

Grenadier Michael Zorn Er geb am 11. Aug. 44 im Alter v. 23 1/2 J...

Im festen Glauben an ein frohes Wiedersehen erhebt sich die schmerzliche Nachricht...

Jäger Emil Kraemer im Alter von 19 J. in Soldat. Pflichterfüllung...

Unsagbar schwer traf uns die schmerzliche Nachricht...

Gefreiter Georg Zwiebel am 23. Juni 44, in trauer soldier. Pflichterfüllung...

Es hat das Schicksal unsagbar hart in mein junges Glück eingegriffen...

Funker Johann Kaercher mußte sein Leben im Alter v. 23 J. am 27. Juli 44...

In tiefer Trauer teilen wir mit, daß mein innigstgeliebter Vater...

Im Alter v. 57 J., durch feindlichen Fliegerangriff...

Die trauernden Hinterbliebenen: Wwe. Marie, geb. Mäster...

Hiernit die schmerzliche Mitteilung, daß Gott der Allmächtige...

Heinrich Rombach Eisendreher, plötzl. u. unerwartet...

Hiernit die schmerzliche Mitteilung, daß Gott der Allmächtige...

Albert Durand Schlosser, am 28. Aug. 44, nach längerem Leiden...

Hiernit die schmerzliche Mitteilung, daß Gott der Allmächtige...

Eduard Krauth Büroangestellter, am 26. Aug. 44, nach langem, schwerem Leiden...

Hiernit die schmerzliche Mitteilung, daß Gott der Allmächtige...

Heinrich Hornecker nach langem, schwerem Leiden, in seinem 53. Lebensj. von uns geschieden ist...

Schmerz erfüllt teilen wir allen hierdurch mit, daß Gott der Allmächtige...

Gerhard D'Andrea im Alter v. 2 1/2 J., plötzl. u. unerwartet...

Hiernit die schmerzliche Mitteilung, daß Gott der Allmächtige...

Fritz Kurtz am 28. Aug. 44, nach kurzem, schwerem Leiden...

Hiernit die schmerzliche Mitteilung, daß Gott der Allmächtige...

Schmerz erfüllt teilen wir mit, daß Gott der Allmächtige...

Paul Leirang Elektromonteur, am 22. Aug. 44, durch Unglückfall...

Schmerz erfüllt teilen wir mit, daß Gott der Allmächtige...

Klemens Deiss nach kurzer, schwerer Krankheit, im Alter v. fast 63 J. zu sich in die Ewigkeit abgerufen hat...

Gott der Allmächtige hat uns in die Mutter, Großmutter u. Tante, geb. Wetzl, im Alter v. 71 J. zu sich in die Ewigkeit abgerufen...

Frau Witwe Adele Zemb geb. Wetzl, im Alter v. 71 J. zu sich in die Ewigkeit abgerufen...

In tiefer Trauer: Familie Zemb. Beerdigung: Donnerstag, 31. Aug. 44, 10 Uhr...

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme an dem Verlust meines lieb. Gatten Jakob Flach...

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme an dem Verlust meines lieb. Gatten Jakob Flach...

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme an dem Verlust meines lieb. Gatten Jakob Flach...

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme an dem Verlust meines lieb. Gatten Jakob Flach...

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme an dem Verlust meines lieb. Gatten Jakob Flach...

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme an dem Verlust meines lieb. Gatten Jakob Flach...

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme an dem Verlust meines lieb. Gatten Jakob Flach...

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme an dem Verlust meines lieb. Gatten Jakob Flach...

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme an dem Verlust meines lieb. Gatten Jakob Flach...

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme an dem Verlust meines lieb. Gatten Jakob Flach...

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme an dem Verlust meines lieb. Gatten Jakob Flach...

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme an dem Verlust meines lieb. Gatten Jakob Flach...

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme an dem Verlust meines lieb. Gatten Jakob Flach...

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme an dem Verlust meines lieb. Gatten Jakob Flach...

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme an dem Verlust meines lieb. Gatten Jakob Flach...

Tiefgefühlt durch die herzliche Anteilnahme an d. schmerzlichen Verlust...

Für die herzliche Anteilnahme an d. Hinscheidens uns. lieb. Gatten...

Für die herzliche Anteilnahme an d. Hinscheidens uns. lieb. Gatten...

Tiefgefühlt durch die herzliche Anteilnahme sowie d. gr. Anteilnahme...

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme an dem Verlust meines lieb. Gatten...

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme an dem Verlust meines lieb. Gatten...

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme an dem Verlust meines lieb. Gatten...

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme an dem Verlust meines lieb. Gatten...

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme an dem Verlust meines lieb. Gatten...

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme an dem Verlust meines lieb. Gatten...

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme an dem Verlust meines lieb. Gatten...

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme an dem Verlust meines lieb. Gatten...

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme an dem Verlust meines lieb. Gatten...

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme an dem Verlust meines lieb. Gatten...

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme an dem Verlust meines lieb. Gatten...

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme an dem Verlust meines lieb. Gatten...

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme an dem Verlust meines lieb. Gatten...

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme an dem Verlust meines lieb. Gatten...

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme an dem Verlust meines lieb. Gatten...

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme an dem Verlust meines lieb. Gatten...

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme an dem Verlust meines lieb. Gatten...

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme an dem Verlust meines lieb. Gatten...

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme an dem Verlust meines lieb. Gatten...

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme an dem Verlust meines lieb. Gatten...

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme an dem Verlust meines lieb. Gatten...

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme an dem Verlust meines lieb. Gatten...

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme an dem Verlust meines lieb. Gatten...

Offene Stellen

Wochenbettfliegerin nach Bari i. Sept. ges. Aut Wunsch auch f. läng. Zeit...

Hundemamme für Schäferhund anf. Sept. gesucht. Angeb. unt. 25 940 an N. N.

43jährig. Betriebsführer sucht baldigst Position in Betrieb zur Aufsicht...

PKW-Fahrer, Krieginvalide, a. Stelle in Straßburg. Behörde besorzt. N. N. Bopfer, Dielengasse 2 A. (25 968)

Stenotypistin, mit allen Büroarbeiten vertraut, sucht Dauerstellung. Angeb. unt. 25 997 an die Straßburger N. N.

Maschinenschreiberin, Textkonistin, sucht sofort in Straßburg. Angeb. unt. 25 893 an die Straßburger N. N.

Alt. Person sucht Beschäftigung in nur gut. frauen. Haus auf dem Lande. Angeb. unt. M 40 360 an die N. N.

Zu verkaufen Briefmarken: Ostropa-Block, 300,- 2 Alben (leer), m. Kleinwertmarken...

Lanz Lokomobile, 30 PS, 33.60 m Heißfläche, neu überholt, m. Bleischober...

K-Klappst. 25, 1 P. Store 50, Tropfbrett 10, Notenständer 15, zu verk. Zschr. unt. 26 029 an die N. N.

16-Loch-Rad, kompl. m. Decke u. Schilf, auch Elektromotor mit in Zahlg. gegeben. Angeb. u. C 40 333 an die N. N.

H-Fahrrad, gut erh., ohne Berf. gegeben. Angeb. unter 25 643 an die N. N.

Kinderwagen, gut erhalten, gesucht. Angeb. unter 25 630 an die N. N.

Kinderwagen, gut erhalten, gesucht. Angeb. unter 25 708 an die N. N.

Kinderwagen, gut erhalten, gesucht. Angeb. unter 25 649 an die N. N.

Nähmaschine (Singer) sow. Federbett, gut erh., Zschr. unt. 25 897.

Nähmaschine, gut erh., Kühlenhard, kann auf Wunsch in Zahlg. gegeben werden. Angeb. unter 25 828.

Schlafzim., Küche od. Einzelmöbel gesucht. Angeb. unter 25 740 an die N. N.

Schlafzim., Küche od. Einzelmöbel gesucht. Angeb. unter 25 740 an die N. N.

Schlafzim., Küche od. Einzelmöbel gesucht. Angeb. unter 25 740 an die N. N.

Schlafzim., Küche od. Einzelmöbel gesucht. Angeb. unter 25 740 an die N. N.

Schlafzim., Küche od. Einzelmöbel gesucht. Angeb. unter 25 740 an die N. N.

Schlafzim., Küche od. Einzelmöbel gesucht. Angeb. unter 25 740 an die N. N.

Schlafzim., Küche od. Einzelmöbel gesucht. Angeb. unter 25 740 an die N. N.

Schlafzim., Küche od. Einzelmöbel gesucht. Angeb. unter 25 740 an die N. N.

Schlafzim., Küche od. Einzelmöbel gesucht. Angeb. unter 25 740 an die N. N.

Schlafzim., Küche od. Einzelmöbel gesucht. Angeb. unter 25 740 an die N. N.

Starks, hohe K-Schuhe Nr. 35-37 gegen Sportschuhe Nr. 35. Angeb. u. 25 511

Knabenschuhe, schwarz, wenig getragen. Größe 39 gegen 40. - Anschrift erfragen unter A 25 854 in d. Str. N. N.

Schöne Wildledersommerschuhe schwarz, gegen Korksohlen, Gr. 39-40. Angeb. unter 25 867 an die Straßburger N. N.

Wildlederschuhe, braun, Ledersohlen, Gr. 43, geg. Koffer. Angeb. u. 25 128. D-Halbshuhe, Gr. 40/41, gg. 2 P. Fahrraddecken u. -schlauche, evtl. Zuzahl. Angeb. unter 25 624 an die N. N.

Sch. schw. D-Schuhe, Gr. 40, gegen gleichwertige Gr. 38. Finkw. 1 bei Müller. (25 847)

D-Halbshuhe, Gr. 39, Boxfall m. Lackspitzen geg. Einzelne Kondensator 16 cm Durchmesser. Foto-Vergrößer. 3122. Ruprechtstr. Gürtelgasse 38, Erdg.

D-Wildleder-Schuhe, gut erh., Gr. 37, schw., geg. Schuß. Gr. 38. Theiller, Mannheimer Straße 40. (25 858)

D-Sportshuhe, erstkl., Gr. 39, geg. Leder, geg. 1 P. braune od. blaue m. hoch. Abs., Gr. 40, Zschr. u. 25 880.

D-Sportshuhe, Gr. 38/39, Opernglas, seid. Regenmantel, Gr. 44, geg. Leder, D-Fahrrad (Wertausgleich). Angeb. unter 25 784 an die Str. N. N.

D-Halbsh., Gr. 36/37, br. Led., gg. D-Schuhe dr. 41. Angeb. unt. 25 713.

D-Straßenschuhe, schwarz, Gr. 38, geg. Knabenschuhe, Gr. 31 od. 32. Angeb. unter 25 767 an die Str. N. N.

Bräutshuhe, mod., hohe Abs., Größe 37 1/2-38, sow. Kinderschuh, Gr. 26, geg. Mädchenst. 27-28. Angeb. unter 25 945 an die Straßburger N. N.

Pumps (schw. Lack) LXV-Abs. u. Leder. Gr. 36, geg. 1 P. schw. Straßensch. od. Sportsch., Gr. 36 1/2, Ang. u. 25 873.

Braune M-Schuhe, Gr. 38, geg. gleiche Gr. 39, Zschr. u. 25 874.

2 P. Kinderschuh, gut erh., Gr. 27, geg. gut erhalten. Schulranzen für Knaben. Angeb. unt. V 40 348 an die N. N.

2 P. Kinderschuh, boh. u. nied. Gr. 27, geg. Gr. 28/29, schweiß. Oberhemd beim Karl-Rosen-Platz 78. (25 908)

Bronzefuhr (Amor) geg. Fahrrad. Angeb. unt. M 0 4322 an N. N. in Molsheim.

Kaufgesuche

2 sch. ovale Weinfässer, neu od. neuw. (6-1000 Ltr. u. 900-1000 Ltr.) gesucht. Preisangeb. u. M 40 342 an die N. N.

Leere Kisten, größere Anzahl, mittelgr., gesucht. Ruf. 2 92 26. (25 610)

Wurfiger für Heckenfang gesucht. Angeb. unter 25 979 an die N. N.

Ping-Pong-Bälle zu kaufen od. tausch. gesucht. Frau Schumberger, Wolfskirchen, Mühle. (25 991)

Zellschriften, Deutsch u. Ital. gedr., auch 18, Hefte, ges. Ang. u. 25 887.

Größ. Reiskorb od. Rohrpfannenkorb gesucht. Angeb. unter 25 763.

Baby od. Puppe gesucht. Angeb. u. 25 694.

4-Loch-Teillrad, 2 1/2 Stück, 14-15x45, gesucht. Tussing, Eckwiesheim.

Brutapparat, auch rep.-bed., gesucht. Eugen Bernhard, Ostwald, Dörrochweg Nr. 17. (25 811)

16-Loch-Rad, kompl. m. Decke u. Schilf, auch Elektromotor mit in Zahlg. gegeben. Angeb. u. C 40 333 an die N. N.

Theater Straßburg

Größes Haus (Adolf-Hitler-Platz) Mittwoch, 30. 8. 18.30-21.00 Uhr: „Der Teufelskuch“

Veranstaltungen

„Wirtschaft im europäischen Raum“, Vortrag am 31. 8., 19.30 Uhr, i. Horst-Wessel-Saal des Sängersaals...

„Annelie“, Jugend ab 14 Jahren. Vorverkauf 10 bis 12 Uhr.

„Die Tige von Eschnapur“, Jgvt. Kasse ab 1.30 Uhr.

„Dschungel-Gebnisse“, Jugend ab 14 Jahren. Kasse ab 2 Uhr.

„Die Jungfern vom Bismarckhof“, ab 14 Jahren. Kasse ab 2 Uhr.

„Die Jungfern vom Bismarckhof“, ab 14 Jahren. Kasse ab 2 Uhr.

„Die Jungfern vom Bismarckhof“, ab 14 Jahren. Kasse ab 2 Uhr.

„Die Jungfern vom Bismarckhof“, ab 14 Jahren. Kasse ab 2 Uhr.

„Die Jungfern vom Bismarckhof“, ab 14 Jahren. Kasse ab 2 Uhr.

„Die Jungfern vom Bismarckhof“, ab 14 Jahren. Kasse ab 2 Uhr.

„Die Jungfern vom Bismarckhof“, ab 14 Jahren. Kasse ab 2 Uhr.

„Die Jungfern vom Bismarckhof“, ab 14 Jahren. Kasse ab 2 Uhr.

„Die Jungfern vom Bismarckhof“, ab 14 Jahren. Kasse ab 2 Uhr.

„Die Jungfern vom Bismarckhof“, ab 14 Jahren. Kasse ab 2 Uhr.

„Die Jungfern vom Bismarckhof“, ab 14 Jahren. Kasse ab 2 Uhr.

„Die Jungfern vom Bismarckhof“, ab 14 Jahren. Kasse ab 2 Uhr.

„Die Jungfern vom Bismarckhof“, ab 14 Jahren. Kasse ab 2 Uhr.

„Die Jungfern vom Bismarckhof“, ab 14 Jahren. Kasse ab 2 Uhr.

„Die Jungfern vom Bismarckhof“, ab 14 Jahren. Kasse ab 2 Uhr.

„Die Jungfern vom Bismarckhof“, ab 14 Jahren. Kasse ab 2 Uhr.

„Die Jungfern vom Bismarckhof“, ab 14 Jahren. Kasse ab 2 Uhr.

„Die Jungfern vom Bismarckhof“, ab 14 Jahren. Kasse ab 2 Uhr.

„Die Jungfern vom Bismarckhof“, ab 14 Jahren. Kasse ab 2 Uhr.

„Die Jungfern vom Bismarckhof“, ab 14 Jahren. Kasse ab 2 Uhr.

„Die Jungfern vom Bismarckhof“, ab 14 Jahren. Kasse ab 2 Uhr.

„Die Jungfern vom Bismarckhof“, ab 14 Jahren. Kasse ab 2 Uhr.

„Die Jungfern vom Bismarckhof“, ab 14 Jahren. Kasse ab 2 Uhr.

„Die Jungfern vom Bismarckhof“, ab 14 Jahren. Kasse ab 2 Uhr.